

DER BRENNPUNKT

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Heiligenhafen (Kreis Ostholstein)

Ausgabe Nr. 3

Heiligenhafen (Holst.) 1999

kostenlos

Der Königsball Eine lange Tradition



Zu Ehren des auf dem Sommerfest „ausgeschossenen“ Königs fand am 22. August 1998 der Königsball im Gill-Hus statt. Das diesjährige Königspaar Stephan und Andrea Brumm stand im Mittelpunkt des Abends.

Wenn auch das Wort Königsball altmodisch erscheint, so wird er in den letzten Jahren vermehrt auch von jüngeren Kameraden besucht. Dieses liegt daran, daß sich der traditionelle Tanzabend

zu einem unterhaltsamen Kameradschaftsfest gewandelt hat. Neben Discofox und Walzer wurde der Abend von zahlreichen Einlagen begleitet. Den Höhepunkt bildete jedoch ein hervorragend kreierte Buffet, das den Gästen den ganzen Abend zur Verfügung stand. Gute Stimmung herrschte bis in die frühen Morgenstunden. So manchem Gast taten am nächsten Tag sicherlich nicht nur die Füße weh...

Termine 1999:

-Winterball

13. 02. 1999, 20.00 Uhr

-Tag der Feuerwehr

30. 05. 1999, 11.00 Uhr

-Sommerfest

26. 06. 1999, 13.00 Uhr

-Übung im Ferienpark

05. 08. 1999, 20.00 Uhr

**Wir
brauchen
Dich**



**Werde aktives
Mitglied in der
Feuerwehr**

Jetzt auch im Internet -Feuerwehr Heiligenhafen-



„Homepage“

<http://home.t-online.de/home/guido-melzer/feuerw.html>

Brandschutzerziehung

Eine weitere Aufgabe der Feuerwehr



Der Brandschutzbeauftragte Rolf Fahrenkrog hat im Jahr 1998 22 Stunden für die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen erbracht. Die 214 Kinder und Jugendlichen besuchten das Feuerwehrhaus und bekamen dort einen Einblick in Aufgaben und Ausrüstung der Feuerwehr. Auch Maßnahmen zur Verhütung von Bränden, das Absetzen eines Notrufes und das Verhalten bei einem

Schadenfeuer wurden geübt. Weiterhin besuchte er Schüler der 9. und 10. Klasse in den Heiligenhafener Schulen und klärte sie über den vorbeugenden Brandschutz auf. Auch die Stadtverwaltung ließ sich 1998 in diesen Themen unterweisen. Auf diesem Wege möchte sich Rolf bei den zahlreichen Feuerwehrkameraden, die ihn bei seinen Aufgaben unterstützt haben, bedanken.

Hintergrund

Alle Maßnahmen, die der Entstehung und Ausbreitung von Schadenfeuern vorbeugen und einem Brand eine wirksame Brandbekämpfung und die Rettung von Menschen und Tieren **ermöglichen** zählen wir zum „**vorbeugenden Brandschutz**“.

Altersvorsorge ohne Quattro ist wie Sahne ohne Häubchen



Das Sahnehäubchen für Ihre Zukunft

Versüßen Sie Ihre Zukunft, sorgen Sie schon heute für ein gutes finanzielles Polster! Bei der neuen Quattro: Private Altersvorsorge ser- vieren Ihnen erfahrene Aktienfonds-Experten die Wertpapiere mit den größten Ertragschancen. Auf den Geschmack gekommen?



DIETER HERMES KG
INDUSTRIESTR. 7 - 23774 HEILIGENHAFEN
TELEFON (04362) 90250 - FAX 902555

HEIZUNG - ÖL- + GASFEUERUNGEN
SANITÄRTECHNIK
SOLARTECHNIK
KLIMATECHNIK
DIAMANTKERNBOHRUNGEN



Rauchmelder können Leben retten

Aufgewacht

Die meisten Menschen sterben bei Bränden in Wohnungen, weil sie meistens im Schlaf über-

rascht werden. Durch die im angelsächsischen und skandinavischen Raum weit verbreiteten

Haushaltsrauchmelder könnte auch in Deutschland die Zahl der Brandtoten reduziert werden.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes starben 1996 606 Menschen bei Bränden in Privathaushalten in Deutschland. Viele davon sind Kinder und ihr Tod wird in den meisten Fällen durch die toxischen Brandgase, wie Kohlenstoffmonoxid, Blausäure und andere, verursacht. Die Menschen werden im Schlaf von Bränden, die sie nicht selten fahrlässig selbst verursacht haben, überrascht und sterben so den stillen Tod der Rauchgasvergiftung, ohne nochmals aufzuwachen.

Fast wöchentlich sind in der bundesdeutschen Presse derartige Meldungen zu finden. Sie sorgen in der Medienlandschaft meist für

kurzfristige Aufregung. Angesichts dramatischer Zahlen bei Flugzeugabstürzen, Erdbebenkatastrophen, Hungersnöten oder Bürgerkriegen geht man aber bald wieder zur Tagesordnung über. Vergessen wird dabei aber, daß die Eintrittswahrscheinlichkeit des Gesundheitsschadens oder gar Todes durch Brände auch für Mitteleuropäer nicht vernachlässigbar ist. Dabei ist nur minimaler Aufwand erforderlich, um das Risiko des Brandtodes entscheidend zu reduzieren. Der Einbau eines batteriebetriebenen Rauchmelders in Privatwohnungen für einen Preis von weniger als 100,- DM könnte in Deutschland jährlich mehrere hundert Menschen retten.

Hintergrund

Es ist ratsam, in einer Wohnung mindestens einen Rauchmelder zu installieren, und zwar im Flurbereich, um die Schlafzimmer zu schützen. In einem Haus empfiehlt es sich, mindestens einen Rauchmelder pro Stockwerk anzubringen. Die Installation eines Rauchmelders im Kinderzimmer wird auch von jenen Feuerwehren, die sich mit dem Thema Brandschutz-erziehung intensiv befassen, besonders empfohlen. Es ist aber auch wichtig, das in der Küche kein Rauchmelder montiert wird, da Fehlalarme durch Wasserdampf ausgelöst werden können.



Die Installation eines Rauchmelders ist einfach und erfordert keine speziellen Kenntnisse

Polizei/Feuer **110/112**
 Rettungsdienst **19222**

Was ist eigentlich Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr ist eine Einrichtung der Mutterwehr, also der großen Aktiven. Sie dient der Nachwuchssorge der „Großen“ entgegen zu wirken und somit für die Zukunft potenzielles und fachkräftiges ehrenamtliches Personal auszubilden.

Diese Ausbildung wird von den sogenannten Jugendwarten erbracht, welche auf spielerische Art, aber dennoch mit dem nötigen Ernst vermitteln. Die Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren werden im Laufe

ihrer Mitgliedschaft im Erwachsenenalter an die aktive Wehr überstellt, wo sie dann gleich als vollwertige Feuerwehrleute ihren Pflichten im Sinne der ehrenamtlichen Tätigkeit wahrnehmen. Natürlich, wie schon erwähnt, wird das ganze an das Alter angepaßt, d. h., daß Lehrgänge besucht werden, Ausflugsfahrten und viele Spieleabende diese Ausbildung begleiten. Daher der Grundsatz: „Mit Spiel und Spaß zum Erfolg!“

... und wozu ist sie da ?

Gliederung und Aufbau der Jugendfeuerwehr Heiligenhafen

1. Jugendwart	Manfred Kahl
2. Jugendwart	Michael Kahl
3. Jugendwart	Olaf Heisler
4. Jugendwart	Jan Mohr

Jugendgruppenleiter:	Eike Ossenbrüggen
stell. Jugendgruppenleiter:	Christian Albrecht
Kassenführer:	Sven Möhlmann
stell. Kassenführer:	Mathias Hortmann
Schrifführer:	Jörg Jaschinsky
stell. Schrifführer:	Bianca Hampf



Timo Jaschinski	Patrik Heckel	Björn Ossenbrüggen
Roman Wipprecht	Oliver Kablau	Daniel Maschel
Sebastian Lehmann	Melanie Lietzow	Harald Struck
Torben Reuß	Nicole Hampf	Arne Heinritz
Florian Guder	Heinz Helmut Hampf	Marcel Fiss
Michael Struck	Kay Schwark	Torben Voigt
Alexander Funkner	Philipp Kierstein	Carina Dreizner
Mike Wohnrade	Nils Engstfeld	Tobias Art
Sascha Hasselmann		

10 Jahre Jugendfeuerwehr

Aktive Jugendarbeit seit dem 14. September 1988

Das erste Jubiläum

Eine Zeitspanne von 10 Jahren. So lange besteht nun schon die Jugendfeuerwehr Heiligenhafen. 1988 wurde sie auf von dem heutigen stellvertretenden Wehrführer Wilfried Kliegel, dem heute amtierenden Jugendwart Manfred Kahl und dem heutigen Wehrführer Michael Hasselmann ins Leben gerufen.

Sie waren die drei Jugendwarte, die die Jugendwehr formten und zu dem gemacht haben, was sie heute ist. In den 10 Jahren ist viel passiert.

Nachwuchssorgen gab es nie und das spricht für eine gut funktionierende Jugendfeuerwehr.

Durch die doch sehr selbständig arbeitende Jugendwehr konnte sie sich durch das fleißige Auftreten viel erarbeiten, um Fahrten und Anschaffungen zu tätigen. Natürlich bei der Beschaffung von zwei Mannschaftswagen in dieser Zeit war die Bevölkerung mit ihren Spenden unerlässlich. In 10 Jahren wurde ein ansehnliches Bild der Jugendfeuerwehr geschaffen, die oft dort ein-springt, wo Hilfe und Unterstützung gebraucht wird.



Die Leistungsspange bekamen nach erfolgreicher Gruppenleistung in Bad Schwartau: Chr. Albrecht, A. Funkner, B. Hampf, J. Jaschinsky, S. Lehmann, R. Wipprecht und M. Hortmann!

T. Reuß und S. Möhlmann waren nur helfende Hände, da sie das Mindestalter noch nicht erreicht hatten. Trotzdem, ohne Sie hätte niemand sie bekommen.

Die Freundschaft mit der Jugendfeuerwehr Rerik!



Gemeinsam mit der JF Rerik /MV wurden ein paar Tage in H'hafen verbracht. Hansa Park, Schnitzeljagd und die Aussicht vom Speicher standen als Höhepunkte auf dem Programm!

Jugendfeuerwehr - kurz & bündig -

- Im August belegte die Gruppe der Jugendfeuerwehr den 2. Platz beim Orientierungsmarsch in Oldenburg.

Danke möchten wir allen sagen, die uns immer unterstützt haben, in welcher Weise auch immer.
DANKE!

- Aktion Saubere Umwelt hieß es im März, an der die JW wieder zahlreich teilnahm, um kräftig Müll zu sammeln.
- Eine Ausflugsfahrt nach Hamburg führte die JF H'hafen im April '98 durch. Hier wurde eine Hafensrundfahrt und die Besichtigung des Tierparks vorgenommen. Der Besuch im Zollmuseum gehörte auch zu den Tagehöhepunkten.
- In die Ostseetherme zum Badespaß ging es im März. Dort wurde ein

ganzer Nachmittag mit viel Spiel und Spaß verbracht.

- Im Juli stellt sich die Jugendwehr der Öffentlichkeit dar. Bei Minimal war sie mit diversen Spielen präsent.
- Beim traditionellen Sommerfest (Königsschießen) wurde Heinz Helmut Hampf neuer König der Jugendwehr. Sein Vize wurde Eike Ossenbrüggen. Die so beliebte Fahne wurde von Jörg Jaschinsky abgeschossen. Beim Pokalschießen überzeugte Sven Möhlmann.

Schlauchbootwettbewerb

Zum 13. Mal traten die Jugendfeuerwehren zu einem Wettkampf, fast ohne Grenzen, in Heiligenhafen an.

1998



Volksfeststimmung auch in diesem Jahr! Das Fest beschränkt sich nicht nur auf die Jugendfeuerwehren, sondern versucht viele Gäste zu amüsieren und zu unterhalten.



RTL-Nordlife!
So bekannt ist es schon geworden, daß es ab dem Jahre 2000 nur noch alle zwei Jahre durchgeführt werden kann, da der Aufwand zu groß wird!



Massenweise strömten die vielen interessierten Gäste auf den Festplatz, um zu sehen was die 40 angereisten Jugendwehren so alles auf die Beine stellen.



Auch drei der vier Jugendwarte blieben von dem vielseitigem Spieleangebot nicht befreit.

Mönchneversdorf, der Traditions-Spätsommer-Aufenthalt bei der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe !!!



Bei einem Negerkuß-Wettessen kam es dann zum Höhepunkt des verlängerten Wochenendes. Links im Bild die Heimmannschaft der Bewohner, rechts die Herausforderer der Jugendfeuerwehr. Nach einem kräftezerrenden Wettbewerb fiel das Ergebnis im Unentschieden aus. Aber alle waren satt und zufrieden.



Feuerwehrmärsche

Feuerwehrdienst einmal anders



Die Ausgelassenheit und der Spaß steht auf den Märschen ganz klar im Vordergrund. Eingeladen von anderen Feuerwehren reisen unsere Kameraden kreuz und quer durch Ostholstein und manchmal auch darüber hinaus. Auf dem Programm stehen viele knifflige Fragen und Aufgaben, und

wie soll es anders sein, die meisten haben mit der Feuerwehr zu tun. Besonders beliebt sind Spiele mit Wasser und dann natürlich so, daß man, wenn man sich ungeschickt anstellt, hinterher aussieht wie frisch geduscht. Aber auch Aufgaben mit ernstem Hintergrund, die das Können der

Feuerwehrlaute auf die Probe stellen, gehören zum Programm. Hierzu zählt der klassische Löschangriff nach Feuerwehrdienstvorschrift, den jeder Brandschützer beherrschen sollte. Bei dieser Herausforderung entfacht der Konkurrenzkampf vollends und jeder will die Bestzeit erringen. Nach getaner Arbeit und Abwandern mehrerer Kilometer (Blasen sind Satz) findet man sich während der Punktauswertung zu einer stärkenden Mahlzeit und kühlen Getränken zusammen. Dann wird noch der ein oder andere Fehler diskutiert sowie mit anderen Feuerwehren Freundschaft geschlossen und wie soll's anders sein: gefachsimpelt!

Die Stimmung auf der Rückfahrt hängt nur selten vom Ergebnis ab, auch wenn man mal wieder nur den 12. Platz von 13 Gruppen gemacht hat. (tm)

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen

bedankt sich hiermit bei allen Inserenten, die diese Zeitung ermöglicht haben, bei allen Spendern und Förderern. Ein besonderer Dank geht an Lothar Neidhardt, durch den viele Dinge erst ermöglicht werden konnten.

Damenschuhe
Herrenschuhe
Kinderschuhe
Sportschuhe



Schuhhaus Otto Meier

seit

Heiligenhafen, Am Markt 13
Telefon 04362-900404

1932

Schuhreparaturen in eigener Werkstatt

Robin In Heiligenhafen

Der Beschrifter
Folienladen
Wir geben den DINGEN einen Namen!

Beschriftungen • Folien • Aufkleber
und vieles mehr...

Robin Robin Robin Robin

Robin In Heiligenhafen
OUTBOARD • SERVICE



U. Lehmann
Achterstr. 2b
23774 Heiligenhafen
Tel. (0 43 62) 10 21
Fax (0 43 62) 12 21

Robin Robin Robin Robin

Realistische Löschübung auf dem Schiff

Von SÖREN PETSCH

NEUSTADT/HEILIGENHAFEN - Die Panik war nicht echt, doch im rechten Moment eingespielt. Als die Feuerwehr Heiligenhafen mit Blaulicht auf der Pier der Wicksbergkaserne Neustadt anrückte, schrie ein „Verletzter“ um Hilfe. „Hafenfeuerlöschrolle“ hieß das Szenario, das zu üben war.

Gemeinsam mit zwei Schiffssicherungs-Lehrgängen der Marine probte die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen den Ernstfall eines Schiffsbrandes. In koordinierter Aktion galt es, das Feuer zu bekämpfen, Verletzte aus der Gefahrenzone zu bergen. Ort des Geschehens: Die Hulk der Fregatte „Köln“, die eigens zu solchen Ausbildungszwecken im Neustädter Marinhafen liegt.

Um 18.00 Uhr schrillten die Alarmglocken bei der Heiligenhafener Wehr, die sich in Erwartung des Übungsbeginns bereits auf dem Gelände der Wicksbergkaserne eingefunden hatte. Etwas zeitverzögert setzten sich die 27 Feuerwehrleute mit zwei Löschgruppenfahrzeugen, einem Mannschaftstransporter und einem Einsatzleitwagen in Marsch, um einen realistischen Anfahrtsweg zu simulieren. Eine Explosion, so das von Marine-Übungsleiter Korvettenkapitän Werner Schild erdachte Szenario, hatte zwei Brände auf der „Köln“ ausgelöst, der die an Bord befindliche Tageswache alleine nicht Herr werden konnten. Für die Heiligenhafener Feuerwehrleute barg die gemeinsame Übung gleich zwei Besonderheiten. Zum einen mußten sie sich, ausgerüstet mit schwerem Atemschutzgerät, in dichtem Rauch im engen und verwinkelten Schiffsbauch zurechtfinden. Zum anderen brannte es wirklich. Was aus Umweltschutzgründen sonst nicht gestattet ist: an Bord der „Köln“ darf die Marine auch zur Übung echtes Feuer legen.



Ausgerüstet mit schwerem Atemschutzgerät rücken die Heiligenhafener Feuerwehrleute zur Brandbekämpfung an. In einer gemeinsamen Übung mit der Marine probten sie in Neustadt den Einsatz an Bord eines Schiffes.

„Für uns ist ein Schiff unbekanntes Gebiet“, machte der stellvertretende Wehrführer Wilfried Kliegel die ungewohnte Situation deutlich. Gemeinsam mit Zugführer Stephan Brumm lobte er vor allem die „realitätsnahe Ausbildung“, die die Marine bietet. Und obwohl nicht alles perfekt lief, waren beide Seiten mit dem Ergebnis der Übung zufrieden, als um 19.00 Uhr „Feuer aus“ gemeldet werden konnte.

Immerhin mußten sich die Einsatzkräfte unter Deck in gemischten Trupps aufeinander einstellen, die Einsatzleitung ihre unterschiedlichen taktischen Vorgehensweisen koordinieren. Das letzte Wort an Bord hatten dabei die Mariner, schließlich kennen die sich mit den Schiffen ein bißchen besser aus.

Nach Abschluß der gemeinsam gefahrenen Hafenlöschrolle probten auch die Feuerwehrleute, die im Einsatz nicht zum Zuge gekommen waren, das Löschen eines Feuers an Bord. Zumindest ihrem rußigen Geruch nach war dann alles so, als hätten die Heiligenhafener einen Ernstfall hinter sich.

OSTSEE-TAXI

Heiligenhafen GmbH

0 43 62/81 91 - 12 37

Krankenfahrten (sitzend)
Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
Besorgungsfahrten
...ook Füüerwehrlüüd

Verkauf · Vermietung
Versicherungen

Immobilien



Gunter Petri
Andreas Zimmer

Generalagentur

VICTORIA

Thulboden 5
23774 Heiligenhafen
Tel. 0 45 62/90 05 26
Fax 0 45 62/90 05 28

Großeinsatz für die Heiligenhafener Feuerwehr - 19 Hausbewohner evakuiert



Mit einem Schaumteppich ersticken die Feuerwehrleute die Flammen in der Tiefgarage am Eichholzweg. Zwei Fahrzeuge brannten völlig aus.



Mit rund 60 Feuerwehrleuten waren die Freiwilligen im Einsatz. Große Hitze und starker Qualm erschwerten die Löscharbeiten.

Flammen in der Tiefgarage

Von THORSTEN KRAMER

HEILIGENHAFEN - Ein Feuer in einer Tiefgarage am Eichholzweg hielt gestern die Feuerwehr bis in die Abendstunden in Atem. 19 Menschen

aus dem Apartment-Haus mit 36 Wohneinheiten, darunter auch viele ältere Bewohnerinnen und Bewohner, wurden vorsorglich evakuiert

und ins Feuerwehrhaus oder zu Verwandten gebracht, eine Frau wurde mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

Der „Höhenretter“

- Drehleiter mit Korb

Die Drehleiter zählt zu den Hubrettungsgeräten und dient in erster Linie zur Menschenrettung und Brandbekämpfung. Der Leiterpark der Drehleiter (DLK 23/12) hat, im ausgefahrenen Zustand eine Länge von 30 Metern. An der Spitze wird ein Korb befestigt in dem zwei Personen Platz haben. An diesem Korb kann ein Stahlrohr befestigt werden von dem aus Wasser oder Schaum abgegeben werden kann.



Technische Daten DLK 23/12:

Hersteller:	Magirus Deutz
Antriebsart:	Dieselmotor
Leistung:	129 kW (170 PS)
Gesamtgewicht:	13 t
tErstzulassung:	05.01.1979

NISSAN-Kundendienst-Angebot



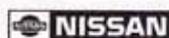
Service mit Sympathie. Leistung mit Garantie.

Unser Leistungsangebot:

- Inspektion, Fahrzeugdurchsicht
- TÜV- Arbeiten mit TÜV- Abnahme an allen Fabrikaten
- Kfz - Glasbruch
- Bremsendienst, Auspuffdienst
- ASU - Abnahme
- kurzfristige Terminabsprachen möglich

AUTO EINDORF

Industriestraße 17
23774 Heiligenhafen
Telefon 0 43 62 - 74 75



Heisler's Fisch auf jeden Tisch

**Heisler's Fisch
auf jeden Tisch**

Hans-Otto Heisler
Inh. Walter Prinz



Fischhandel und Räucherei
Lieferant sämtlicher

Fischspezialitäten

23774 Heiligenhafen, Bergstraße 7
Telefon 0 43 62 / 22 28

**FAHRENKROG
HAUSTECHNIK**

Meisterbetrieb

Heizung - Lüftung - Sanitär

Detlef Fahrenkrog
Schmiedestr. 5, 23774 Heiligenhafen
Tel. 04362 / 2543 Mobil 0171 5720452

Was machen die denn da ...? ...die blasen ja Luft rein !!!

Überdruckbelüftung bei Brandeinsätzen

Zwei der gefährlichsten Eigenschaften eines Brandes für die Einsatzkräfte, die ein brennendes Gebäude betreten, sind Rauch und Wärme. Rauch ist der Träger der Atemgifte, verschlechtert die Sichtverhältnisse und erschwert hierdurch die Rettungsmaßnahmen. Wärme vergrößert die Gefahr eines „Flash-over“, erhöht die Körpertemperatur des Feuerwehrangehörigen im Innenangriff und fördert den Brand.

Um diesen Gefahren zu begegnen, setzen wir die Über-

druckbelüftung ein, und zwar im Ersteinsatz, bei der Begehung und bei den Aufräumarbeiten. Um den Brandrauch aus dem Gebäude zu bekommen, wird der Lüfter von einer geeigneten Öffnung in Stellung gebracht. Gleichzeitig müssen aber auch eine oder mehrere Abluftöffnungen geschaffen werden. Dazu werden meist Fenster geöffnet oder von außen eingeschlagen. Fazit: Die zugeführte Luft bringt mehr Vorteile wie Nachteile.

Also vertrauen Sie uns, wir wissen was wir tun !

Wir unterscheiden zwei Arten von Lüftern:

- motorbetriebene (rechts)
- wasserbetriebene (links)

Der wasserangetriebene Lüfter hat den Vorteil, daß er auch in explosionsgefährdeten Gebieten eingesetzt werden kann.

Nachteil: Für seinen Einsatz wird ein Tanklöschfahrzeug gebunden.





...von Ihrem Baustoff-Profi

<ul style="list-style-type: none"> - Tiefbaustoffe - Naturstein - Betonpflastersteine - Betonplatten - Hochbaustoffe 	<ul style="list-style-type: none"> - Dämmstoffe - Dachbaustoffe - Trockenausbau - Bauelemente - Eisenwaren - Werkzeuge - Holz im Garten
---	--

Fachberatung · Lieferservice · Elemente- + Fliesenausstellung

RICHTER & CO

23774 Heiligenhafen · Ortmühlenweg 1b · ☎ 0 43 62/90 75-0 · Fax 90 75-22
23769 Burg auf Fehmarn · Landkirchener Weg 2

Praxis für Krankengymnastik

PETER LANGSTÜCK

Wendstraße 26
23774 Ostseeheilbad Heiligenhafen
Telefon (0 43 62) 90 03 03
Telefax (0 43 62) 90 03 04

Sie wollen gut essen
oder in Ruhe ein Bier genießen?

Restaurant und Bierstube

Zum Bitburger

Bergstraße 16 · Telefon 27 87
Ausrichtung von Feiern aller Art




„Unsere OMA“

Lebenslauf eines Löschfahrzeuges

Ein Jahr vor dem Beginn des 2. Weltkrieges wurde am 09. März 1938 bei einem Gespräch im Rathaus unserer Stadt von der Freiwilligen Feuerwehr der Antrag gestellt, doch eine Automobilspritze anzuschaffen. Es lagen damals Angebote von Magirus und von Koebe vor.

Nachdem der Magistrat einen positiven Beschluß gefaßt hatte, wurde der Auftrag an die Fa. Koebe in Luckenwalde erteilt. Das Fahrzeug hatte einen Kaufpreis von 12.170,00 RM.

Bis zur Auslieferung der Fahrzeuges verging nun aber noch eine ganze Zeit, denn es gab Schwierigkeiten bei der Herstellung. Der Unterbau des Fahrzeuges war bei der Fa. Lensch in Eutin bestellt worden.

Für das Fahrzeug zahlte die Landesbrandkasse noch für 1938 einen Zuschuß von 1.000 RM. Danach gab es von der Landesbrandkasse keine Zuschüsse

mehr, denn am 01. Februar 1939 trat die reichsgesetzliche Feuerschutzsteuer in Kraft. Sie besteht noch heute und führt manchmal auch zu Problemen.

Nun wieder zurück zum neuen Fahrzeug. Es konnte nicht zum 01. April geliefert werden, da alles Material von der Wehrmacht benötigt wurde. Es gab einen langen Schriftwechsel mit der Fa. Lensch, der Fa. Opel und dem Großhändler für Opel, Dello und Co. in Hamburg. Diese Firma besteht übrigens auch heute noch in Hamburg.

Endlich wurde von Dello und Co. ein Chassis zugesagt, es sollte für Juli - August bereitstehen. Am 24. Juli 1939 war das Chassis an die Firma Opel zum weiteren Ausbau geliefert worden. Am 06. September bat Oberbrandmeister Carl Wriedt die Fa. um Überführung,

denn er konnte und wollte die Verantwortung für die hiesige Motorspritze nicht weiter übernehmen. Endlich konnte das Fahrzeug abgeholt werden. Oberbrandmeister Wriedt und Löschmeister Karl Schmütsch holten das Fahrzeug dann in Luckenwalde ab. Am 19. Oktober, nachmittags 14.00 Uhr, wurde das Fahrzeug von Kreisbrandmeister Kunst aus Lensahn abgenommen. Nach der Abnahme wurde es allen Feuerwehren des Kreises vorgeführt. Es fand allgemeine Begeisterung. Die alte pferdebespannte Motorspritze sollte nun für mindestens 500,- RM am Orte verkauft werden.



Es läßt sich leider nicht feststellen, wer diese Spritze gekauft hat. Heute ist unsere „Oma“, sie wurde in jahrelanger Arbeit von den Kameraden Heinz Schmidt, Markus Dzinczuk, Peter Tost und Egon Frenkel vollständig restauriert, das Schmuckstück unserer Wehr. Ich glaube, wenn dieses Fahrzeug er-

zählen könnte, dann würden viele alte Geschichten wieder an den Tag kommen. Geschichten, die sicher lustig sind, aber auch Geschichten, die von Trauer und Leid erzählen.

So war dieses Fahrzeug bei vielen Einsätzen in Kiel und in Hamburg nach den schweren Bombeneinsätzen dabei.

Die Wehr verlor viele Kameraden, weil sie zum Militärdienst eingezogen wurden. Als Ersatz gab es Notdienstverpflichtete. Man hatte mit wenigen Ausnahmen wenig Freude an diesen Männern, denn sie leisteten ihren Dienst teilweise nur widerwillig. Aber es gab auch Ausnahmen, Kameraden, die bei der Wehr blieben und noch viele Jahre bis zum Ruhestand ihren ehrenamtlichen Dienst leisteten.

Aus der Kameradschaftsgeschichte

Der Brennpunkt stellt Paul Schütt und Svenja Bertschat vor

von MARTIN FRICKE

Paul Schütt trat als 16-jähriger 1947 in die Grömitzer Feuerwehr ein, das war 1947- und fühlt sich heute bei uns Heiligenhafenern wohl.

Svenja Bertschat fand schon im süßen Alter von 15 Jahren zu unserer Feuerwehr und schaffte als erste weibliche Kameradin den Übergang

von der Jugend- in die Stammwehr. In dieser Ausgabe macht der „Brennpunkt“ seine Leser etwas näher mit den beiden bekannt.



PAUL SCHÜTT war die Feuerwehrkameradschaft gleichsam in die Wiege gelegt. Schon der Vater war Feuerwehrmann, und der Großvater gründete vor dem Ersten Weltkrieg in Grömitz die Feuerwehrkapelle, also die Vorläuferin des inzwischen legendären Feuerwehrmusikzuges Grömitz. Für Paul Schütt war es eine Selbstverständlichkeit, der Familientradition zu folgen. Als 16-jähriger konnte er der Kapelle bei-



SVENJA BERTSCHAT ist einfach mal mitgegangen, als ihre langjährigen Freunde Stephan und Angela Schulz zur Jugendfeuerwehr wollten. Svenja war damals 15 Jahre alt und ließ sich von der Begeisterung anstecken, mit der Stephan und Angela bei der Jugendgruppe mitmachten. Am 18. Mai 1995 wurde sie aufgenommen. Schon wenige Wochen später sorgte sie beim großen Feuerwehrosom-

merfest für Furore. Svenja schoß den Vogel ab und wurde in Gegenwart von Bürgermeister Detlef Anders zur ersten Jugendfeuerwehrokönigin Heiligenhafens proklamiert.

Der Spaß am Feuerwehrleben ist geblieben. Svenja war immer mittendrin, wenn die Jugendfeuerwehr etwas unternahm. Bei den Übungen gehörte sie zu den Fleißigsten, fehlte bei keinem Fest, nahm an den Ausflügen teil und war auch außerhalb der „Dienstzeit“ gern für ihre Kameradinnen und Kameraden da.

Als Feuerwehrjugendliche wurde sie nicht nur Königin, sondern erwarb auch die Leistungsspange, absolvierte die Truppmannausbildung, die Sprechfunkausbildung und stellte sich dem Vorstand der Jugendfeuerwehr als Schriftführerin zur Verfügung. In der Jahresversammlung 1998 machte Svenja Bertschat dann richtig Feuerwehrgeschichte: Als erste weibliche Kameradin drang sie in die Männerdomäne der Heiligenhafener Feuerwehr ein! Sie ließ sich als Feuerwehrassistentin in den Aktivkader der Stammwehr übernehmen. Dort zählt sie seither zu den echten Stützen. Sie bringt eine Atemschutzausbildung mit, hat inzwischen ihren Führerschein erworben und ist überhaupt ganz patent.

Was das Besondere daran sein soll, die einzige Frau in der Feuerwehr-Männerwelt zu sein, fragt die heute 18-jährige sich kaum einmal. Svenja: „In der Schule oder an meinem Ausbildungsplatz in der Fachklinik bin ich doch auch mit Jungens und Männern zusammen. Na gut, bei der Feuerwehr macht man sich schmutzig und muß ganz schön hart zupacken. Aber man hat auch viel Spaß. Und vor allem finde ich die Kameradschaft gut.“

Neben Sport, Feuerwehr, Familie und seinem Beruf als Reisender spielte zeitlebens auch immer die Musik eine wichtige Rolle für Paul Schütt, der einfach gern mit Menschen zusammen war. Nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Vorstandsarbeit im TSVH erschallte seine Stimme im Shanty-Chor Heiligenhafener. Bei der Feuerwehr ist Paul Schütt wegen der anderen Ehrenämter eigentlich „nie groß rausgekommen“. Aber seinen Dienst hat er stets ordentlich geleistet. Und als Kamerad ist er anderen bis heute ein Vorbild. Er hat immer ein offenes Ohr und ist nie um ein ermunterndes Wort verlegen. 1989 nach dem Tod von Otto Dahm, übernahm Paul Schütt unsere Kleiderkammer und hütet sie seither als sein Reich. Obwohl auch bei der Feuerwehr mittlerweile im Ehrenstand, hält er an dieser Aufgabe gern fest.

Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen

Einsätze vom 01.01.1998 bis 25.11.1998

Summen:		
	Dauer der Einsätze:	190,72 Stunden
Fahrzeuge:	Ausgerückte Fahrzeuge:	252
	Eingesetzte Fahrzeuge:	252
	Zurückgelegte Kilometer:	1.631
	Einsatzzeit der Fahrzeuge:	435,09 Stunden
Mitglieder:	Ausgerückte Mitglieder:	1.221
	Eingesetzte Mitglieder:	1.125
	Einsatzzeit aller Mitglieder:	2.435,95 Stunden
	Atemschutzzeit aller Mitglieder:	52,00 Stunden

Durchschnitt pro Einsatz:			Einsätze pro Monat:	
	Einsatzdauer:	2,12 Stunden	Januar =	10
Fahrzeuge:	Ausgerückte Fahrzeuge:	2,80	Februar =	4
	Eingesetzte Fahrzeuge:	2,80	März =	5
	Zurückgelegte Kilometer:	18,12	April =	6
	Einsatzzeit der Fahrzeuge:	4,83 Stunden	Mai =	11
	Einsatzzeit pro Fahrzeug:	1,73 Stunden	Juni =	9
Mitglieder:	Ausgerückte Mitglieder:	13,57	Juli =	20
	Eingesetzte Mitglieder:	12,50	August =	4
	Einsatzzeit aller Mitglieder:	27,07 Stunden	September =	10
	Einsatzzeit pro Mitglieder:	2,17 Stunden	Oktober =	10
	Atemschutzzeit aller Mitglieder:	0,58 Stunden	November =	1

ELEKTROTECHNIK



Tollbrettkoppel 5 + Thulboden 39 · 23774 Heiligenhafen
Telefon 043 62/13 11 · Fax 043 62/62 23

Leuchten
Elektroinstallation
TV- und Videogeräte
Elektrohaushaltsgeräte
Nachtspeicherheizungen

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr
Heiligenhafen
Michael Hasselmann
Feldstraße 17 g
23774 Heiligenhafen

Auflage: 1000 Exemplare

Satz und Gestaltung:
Stephan Brumm, Thomas Maaß,
Nadja Kiehl 2. Ausbildungs-
jahr Offsetdruck Sedelky

Fotos:
Martin Fricke, Stephan Brumm,
Thomas Maaß, Rolf Fahren-
krog, Michael Kahl

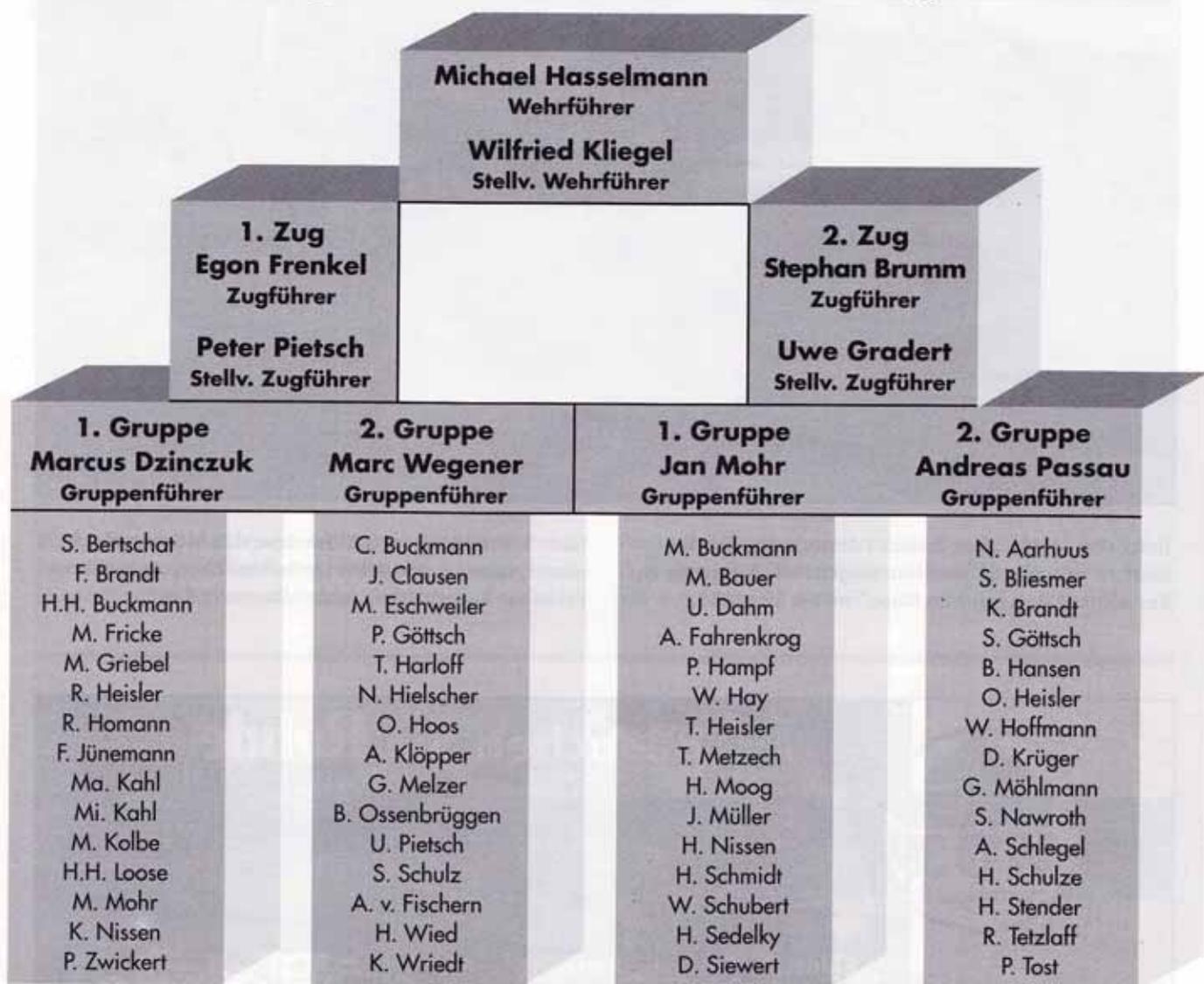
Anzeigen und Vertrieb:
Sigi Parnow, H.-H. Bahr

Text:
Stephan Brumm, Thomas
Maaß, Martin Fricke, Michael
Kahl, Gerhard Poppendiecker

Pressearbeit und Archiv:
Gerd Poppendiecker,
Uwe Pietsch

Druck:
OFFSETDRUCK Sedelky
Heiligenhafen

Neuorganisation der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen



Sonstige Funktionärer H.-H. Bahr Kassenwart Manfred Kahl und Michael Kahl Jugendwarte Gerhard Poppendiecker Schriftführer Rolf Fahrenkrog und Heiko Nissen Brandschutzbeauftragte Thomas Maaß Gerätewart Frank Jünemann Atemschutzgeräte- wart		Reserveabteilung Rolf Fahrenkrog Leiter Reserveabteilung R. Bahr D. Brandt G. Buchmüller R. Hallmann K. Kuhligk F. O. Meier S. Parnow P. Richert W. Struck	Ehrenabteilung Georg Samsing Ehrenwehrführer B. Bahr H. Dechow J. Groth H. Johannsen W. Kahl H.-H. Karstens H. Keller H. Klopke W. Kuchel H. Lampel H.-J. Lehmann G. Lindner W. Maack H.-H. Milz H. Möhlmann G. Molgedei H. Neufeld H. Pahl K. Preuß G. Rahlf L. Runowski J. Schmütsch H. Schmütz P. Schütt W. Siewers H. Stolp H. Witt H. Wohnrade
---	--	--	--

Eine Busfahrt die ist lustig...



Unter dem Motto: „Eine Busfahrt die ist lustig, eine Busfahrt die ist schön ...“ herrschte ausgelassene Stimmung im Bus während der „Fahrt ins Blaue“ am 24. Mai 1998.

Nach Besichtigung des Schiffshebewerkes in Scharnebeck, einer Erkundung des „Alten Landes“ bei Hamburg endete die Fahrt, zur Abendbrozeit, in der „Dannauer Kate“



Ob lütt, ob groot,
ob jung, ob old,
ob Kerl, ob Deern,
bi Nr. söben
kööpt se alle gern!



Nr. 7 herrenmoden
Edgar Schelling
Markt 7, Heiligenhafen
Telefon 0 43 62 / 66 64

HOTEL
RESTAURANT



Nordpol

Inh. A. Ballhaus

Wertstraße 9 · 23774 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62/20 75 · Fax 90 03 97

Der Schlauchbootwettbewerb...



Der Schlauchbootwettbewerb, im 10. Jahr des Bestehens der Jugendfeuerwehr Heiligenhafen, war wieder ein voller Erfolg. Hunderte von Besuchern, zahlreiche Vertreter aus Politik,

Presse und Feuerwehren gaben sich die Ehre. Foto oben: Wehrführer Michael Hasselmann im Interview mit dem Fernsehsender RTL.



Herzlich willkommen im neuen
HZF Baustoffmarkt und Gartencenter

HZF

HEIMWERKERZENTRUM FEHMARN
 GROTH BAUSTOFFHANDELSGESELLSCHAFT MBH

Industriestraße 9, 23769 Burg/Fehmarn, Telefon 50 07-0/Fax 50 07-77

Ein Dank an alle Spender

Feuerwehr wurde mit neuen Schutzhandschuhen ausgestattet



Die Übergabe der Schutzhandschuhe erfolgte im Feuerwehrgerätehaus, bei dieser Gelegenheit wurden sie gleich von einigen Spendern getestet.

Lange schon bestand die Notwendigkeit die Dienstbekleidungsvorschriften der Feuerwehren zu überarbeiten. Viele Jahre hingen die Deutschen Feuerwehren dem Europäischen Sicherheitsstandard hinterher. Schutzbekleidung der Feuerwehr darf nicht brennbar sein (Stichflammenschutz), sie muß wind- und wasserdicht abschließen, sie muß für die Aufnahme einiger Geräte geeignet sein, eine gewisse Reißfestigkeit vorweisen und einen wärmenden Charakter besitzen. Im Rahmen der Europäischen Harmonisierung wurde dieses Ziel erreicht. Die Anforderungen werden in einer neuen Norm (EN) für Feuerwehrschutzbekleidung geregelt. Die Kosten für die gesamte Schutzbekleidung pro Feuerwehrmann belaufen sich auf ca.

1000,- DM. Um mit der Neuausstattung der Feuerwehrleute schon 1998 beginnen zu können, wurden 83 Paar Schutzhandschuhe im Wert von 8000,- DM ausschließlich durch Spenden finanziert. Wie der Bürgermeister betonte, stehe die Stadt in der Pflicht die Feuerwehr neu auszurüsten. Dieses könne aber nur schrittweise vollzogen werden. Um so mehr freute er sich zusammen mit den Kameraden der Heiligenhafener Wehr über die kurzfristige Anschaffung um das größte Übel, die alten Lederhandschuhe, zu beseitigen. Bei den großzügigen Spendern bedankte man sich mit einem zünftigen „Schinkenbrotessen“, das im Feuerwehrgerätehaus durchgeführt wurde.

Unser Dank geht an :

- Yacht-Charter-Service
- Sund-Reederei
- Landwirt Milz
- Landwirt Möhlmann
- Pizzeria-Kamino
- Fa. H. O. Heisler
- Modehaus Rohde
- Fa. Richter & Co.
- Gebrüder Horn
- Fa. Fahrenkrog
Haustechnik
- Zimmerei Schwarck
- Eisdielen-Fontanella
- Fa. Oleu-Segel
- Ostsee-Grill
- Fa. Jan-Segel
- Lebensmittelmarkt Spar (Storm)
- Restaurant Seestern
- Cafe Blinkfüür
- Dr. Menslage
- B. Fahrenkrog
- Fa. Kramer
- Fleischerei Mehnert
- Bierbar Sudhus
- Juwelier Klinkerfuß
- P + P Immobilien
- Restaurant Zum Bitburger

...hat **Ihr** Auto Probleme ?

AUBO hilft Ihnen !

- Wir sind ein Kfz-Meisterbetrieb
- Wir reparieren Autos aller Fabrikate
- Wir bringen im Urlaub Ihr Auto zum TÜV
- Wir haben einen Not- und Abschleppdienst
- Wir sind Renault-Vertragshändler
- Wir vermitteln Ihnen Leihwagen
- Wir regeln für Sie Unfallschäden
- Wir verkaufen Ihnen Neu- und Gebrauchtwagen

Sie erreichen uns täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr unter ☎ **10 62** abends **17 60**

AUBO-AGENTUR

R. Neidhardt

Industriestraße 15 • 23774 Heiligenhafen

Einfahrt Famila • ☎ 0 43 62/10 62

Zimmerei & Holzbau Gerhard Schwarck

- Dachkonstruktionen
- Fachwerkbau
- Gauben
- Innenausbau
- Fenster und Türen



Lütjenburger Weg 53a
23774 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62/15 74
Fax 88 93



REBO
Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner an der Ostsee für...

...Sonnen- und Wetter-
schutztechnik
Fenster und Türen
Innenbeschattungen
Rolladen
Markisen ~



23774 Heiligenhafen, Tollbrettkoppel 14
Telefon (0 43 62) 57 84-85, Telefax (0 43 62) 58 84

Beitrittserklärung für die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als förderndes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen.
Der Mindestbeitrag hierfür beträgt 30,- DM pro Jahr.

Ort: Heiligenhafen, Datum: den _____, Unterschrift: _____

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Ort: _____
Telefon: _____

Den Jahresbeitrag zahle ich
 per Überweisung/Dauerauftrag
 per Verrechnungsscheck
 per Einzugsermächtigung über einen Betrag von _____ DM
 von Konto Nr.: _____

Bank: _____
Bankleitzahl: _____
Unterschrift: _____

Bankverbindung: Sparkasse Ostholstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 71.247.035



Wir machen den Weg frei

Viel Raum zum Anlegen.
 Sie möchten Ihre Freizeit genießen, Ihr Geld für sich arbeiten lassen. Und suchen die für Sie besten Anlagemöglichkeiten. Welche auch immer Sie bevorzugen – wir helfen Ihnen, die richtige Entscheidung zu treffen.

Volksbank von 1860 eG